

Hier erhalten die Großen Ermilfe für die Kleinen

Elternschule gibt Tips / Hintergrund bei Schulängsten

Sie wollen ihren Kindern die Schulängste nehmen: Neun Mütter, ein Vater, ein Elternpaar. Sie haben sich um einen großen, niedrigen Tisch gruppiert, trinken Tee, hören zu, stellen Fragen und diskutieren. Sie sind Teilnehmer des Kurses „Lernhilfen für Schulkinder“ in der „Elternschule Niendorf“, eine von acht Einrichtungen dieser Art in Hamburg.

Vier Abende umfaßt der Kursus, bei anhaltendem Interesse erlaubt der Etat eine Verlängerung um zwei weitere Abende. Kursusleiter Otto Leunig ist eine Verlängerung um zwei weitere psychologisch und medizinisch geschult erziehtelert er den Eltern die Verhaltensweisen ihrer Kinder. Er beginnt bei den ersten Lebensjahren, in denen man zum Beispiel die kindliche Neugier zweifelt schrankenlos, aber immer wieder lassen soll, damit sie sich als positive Beweglichkeit, Experimentierfreude, Forscherdrang oder einfach als Anpassungsfähigkeit im Erwachsenenleben wiederfindet.

„Wir brauchen heute weniger...

Lernpensum, als das Verhalten zum Lernen“, betont Leunig. Und sofort einleitet sich eine Diskussion. „Aber hier in Deutschland doch noch nicht. Hier kommt es doch immer noch darauf an, das Kind aus der Glücke auswendig zu lernen“, berichtet eine Mutter aus dem Schulljahr 1968. „Wann wird so viel Kraft und Zeit darauf verwandt, die anders besser genutzt werden könnte?“

Immer wieder vergleichen die Mütter und Väter kritisch die wissenschaftlichen Thesen des Referats mit der Schulwirklichkeit ihrer Kinder. Aber sie sehen jetzt ihr Kind, die Schläffe, das Pausum aus einem anderen Blickwinkel. Welcher Lerntyp ist mein Kind, welche Zeit am günstigsten für Schularbeiten?

Die Aufgaben gewinnen neue Bedeutung, wenn Otto Leunig erklärt, daß Acht- bis Zehnjährige Einzelbeobachtungen in Umzügen und wie niemals mehr im Leben stapeln und behalten können. Sie sind nicht mehr besorgt, weil sie jetzt wissen, daß es zur normalen Entwicklung gehört, wenn Kinder

im ersten Schuljahr mehr auswendig als richtig lesen lernen, weil sie in dieser Phase noch ganzheitlich erfahrend sind. Die auf dieser Erkenntnis basierende Ganzwort-Methode ist wieder ein Diskussionsstoff.

Die Mutter berichtet über die Schwierigkeiten mit ihrem Sohn, der Linkshänder ist. Es gibt, was nur wenige Eltern wissen, für solche und andere schwierige Fälle die „Schulhilfen“ in der neben Psychologen besonders ausgebildete Lehrer arbeiten. Der Jung dorthin ist mit Kompensationen gepuffert. Otto Leunig bietet der wegen Frau ein Einzelgespräch an, um bei der Lösung des Problems besser helfen zu können.

„Ihr Kind kann es Ihnen, wenn Sie mehr von ihm wissen“ heißt das Motto des erstjahrigen Programmheft der acht Hamburger Elternschulen. Die Jugendberufshilfe, Referat Familie und Frau, hat den Themenkreis vom Dauerhaften bis zur Kinderparty auf ein Dutzend Kurse verteilt. Selbstverständlich fehlt auch nicht. Was ein Babysitter wissen muß, dem außer den Müttern und Vätern sind auch Erzieherinnen und junge Leute zur Teilnahme eingeladen. Anmeldungen und Auskünfte telefonisch unter 24 82 52 519; schriftlich: Referat Familie und Frau der Jugendberufshilfe Hamburg, Ernst-Merck-Straße 9, Bieraushaus. HARRIET SCHWAABE

Großes Glück kam zu spät

Einige Tage nachdem sie im Lotto 500 000 Mark gewonnen hatte, starb die 71-jährige Reginen Erbe aus Ellbek, Wietlandsrade 6. Jährlang hatte die schon sehr langen herzkranke Frau ohne Erfolg getippt. Als dann am 18. Januar das große Glück kam, mußte die halbe Million auf das Konto einer Schwerkranke überweisen werden.

Frau Erbe W. die schon nicht mehr in der Lage gewesen war, ihren Lotterioschein selbst in die Annahmestelle an der Wandlbecker Allee zu bringen, mußte die Lotteriozentrale noch kurz vor ihrem Tod die Kontennummer mitgeteilt. Ein unmittelbares Zusammenhang zwischen ihrem Sterben und dem unerwarteten Glücksfall gibt es nicht, sagt die Abteilung Nordwest Lotto und also in Hamburg.

Kennzeichen: Narbe auf der rechten Hand

Die Polizei fahndet nach dem 41-jährigen Arbeiter Helmut Herwig aus Peine. Er steht unter dem dringenden Verdacht, an dem Raub der Filiale der Firma Helene Niebuhr in der Westfälischen Allee 36 in Utrecht-Sträßje 36 (St. Pauli) beteiligt gewesen zu sein.



Polizei sucht Helmut Herwig

Zwei Täter waren in der Nacht zum Sonntag dort ein- und ausgegangen. In dem Geschäftsführer, dessen Frau ebenfalls Fahrer in den Kühlraum gesperrt und waren mit 11 000 Mark Bargeld. Die Polizei wurde auf Grund der Verbrecherkarte identifiziert. Er ist 1,85 Meter groß, hat dunkelblondes, leicht gewelltes Haar und eine zwei Zentimeter lange Narbe auf der rechten Hand. Auf Grund der Ermittlungen des Raubdezernats wurde der 54-jährige Arbeiter Friedrich B. in Hannover festgenommen. Er soll den Raubern den Tip für den Überfall gegeben haben.

Anzeige

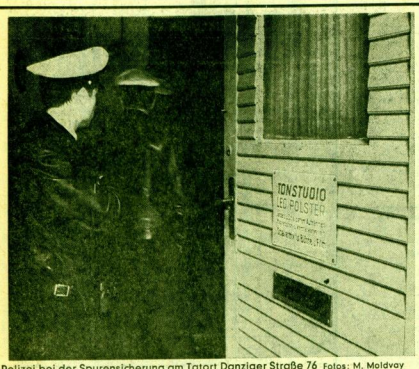
FUNK UHR
Die ideale Programm-Zeituhr
50 Pf
Diese Woche neu

Hatfbefehl gegen den Schützen von Rahlsdorf

Hatfbefehl wurde gegen den 28-jährigen Arbeiter Hans Robert Schumann erlassen. Er hatte, wie berichtet, in der Nacht zum 6. Februar aus 130 Metern Höhe im Bochn-Kaserne an der Timmerdorfer Straße in Rahlsdorf geschossen. Schumann, der von der Mordkommission verurteilt wurde, gab kein eindeutiges Motiv für die Schüsse an. Er erklärte lediglich: „Ich habe Freude am Schießen. Toten wollte ich niemanden.“ Der Arbeiter soll auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

„Gäste in Hamburg“

Atlantic: Das Amadeus-Quartett, London (Konzertreise) - Bellevue: Schauspieler Robert Weichmann (Mann und Frau und Nord) im Künstler-Theater. - Osterkamp: Manfred John Robert, Rasthof End, Egi, (zu ein. Schokoladenfabrik) - Prem: Bühnendirektor Rudolf Kautz, Theater m. Fam. (Helmholtzallee). - Mannequin: Ingeborg Kimmig (Rechts: Kunstler, Berlin) - Reinhold: Kapitän Robert Horton, New York (zu ein. Schokoladenfabrik) - Smolke: Hans-Jürgen (Rechts: Kunstler, Berlin) - Rosowicz: Warschau (z. Erdmarkt). - Smolke: Hans-Jürgen (Rechts: Kunstler, Berlin) - Hans Hans jun. (Gastspiel im Künstlertheater). - Helmut Hansmerschmid, Intendant des Südwestfunks, Baden-Baden (z. NDR). Dr. Ewald Brandt, ehem. Bundesaußenminister. - Zur Oper: Sanger Westwall Ostmann, Warschau (Staatsooper).



Polizei bei der Spurensicherung am Tatort Danziger Straße 76. Fotos: M. Melisow

Der Mörder kam zur Mittagszeit Kaufmann in St. Georg erschlagen



Ermordet: Leo Polster

Polster verabredet. Er sollte für mich Bandaufnahmen kopieren. Als ich mich um mehrmaliges Klopfen nicht rührte, ging ich hinein. Im Vorzimmer brannte Licht. Dann sah ich seine Füße... Die Ermittlungen der Mordkommission ergaben: Polster muß zwischen 11 und 13.30 Uhr ermordet worden sein. Vermutlich hatte der seinen Mörder sogar gekannt und ihn arglos eintraten lassen.

Wahrscheinlich ist es zwischen Leonhard Polster und dem Mörder zu einem erbitterten Kampf gekommen. Aber Polster war ihm nicht gewachsen — er litt an einer Kriegsverletzung. Nachbarn wußten lautes Gepolter gehört haben. Bisher weiß man lediglich: Drei Zeugen wollen zur Tatzeit einen Mann beim Verlassen der Wohnung gesehen haben. Er soll einen braunen Mantel getragen und zwei Reisetaschen bei sich gehabt haben.

Nachbar Ludwig Igel (69 Jahre): „Ich kannte Polster schon lange. Er klagte immer wieder, daß die Geschäfte schlecht gingen.“ Dagegen sprechen aber die Ermittlungen der Kriminalpolizei. Im Tresor lagen 2000 Mark. Die Polizei: „Wer kann sachdienliche Angaben machen?“ a.m.c/b



In einem Zirkusorg schafft die Feuerwehr den Ermordeten aus dem Haus

Vogelfutter für Helgoland

Die Vogelwarte Helgoland meldet Futternot durch den zweiten Winter-einfall. Der Hamburger Tierschutzverein hat schnell heute schafft er bereits die ersten drei Tonnen Vogelmischfutter nach Cuxhaven, von wo die Spenden nach Helgoland verschifft werden. Der Hamburger Tierschutzverein besitzt als Tierfreunde um Mithilfe in dem vom Geldmangel betroffenen 321237 des Hamburger Tierschutzvereins bei der Commerzbank Futtermittel nimmt das Tierheim in Hamburg, Sünderstraße 309, entgegen. Wer schnell hilft, hilft doppelt.

Kinos bis Dannewitz

Die Bausteine am Hauptbahnhof: „Der Keuschheitsgürtel“; City, Steindamm; „Die Lady in Zement“; Splandale, Stephansplatz; „Faut“; Filmkunsttheater, Dannewitz; „Die Feuerzangenbowler“; Grindel, Grindelallee; „Doktor Schiwago“; Hoh-, „Bahn Hobbelt“; „Der Arzt von St. Pauli“; Kurbel, Jungfernstieg; „Kommt nur, mein letztes Vöglein“; Kurbel, Nobistor; „Birgitta“; Lilienroth, im Ullnerhaus; „Teuerra“; MCM-Waterloo, Dammtorstr.; „Wie verkaufe ich meine Braut“; Neues Imperial, Millerntorpl.; „Süchel nach Süchel“; Gase, Reeperbahn; Gott vergiß — „Django nie“; Passage, Mönckebergstr.; „Deine Frau, das unbekannte Wesen“; Radiant, Reeperbahn; „Tabus der Sexualität“; Savoy, Steindamm; „Frankenstein 70“; Streit’s, Jungfernstieg; „Petulia“; Studio, Fehlandstr.; „Zur Sache Schätzchen“; Ufa-Palast, Gänsenmarkt; „Das Dschungelbuch“; Urania, Fehlandstr.; „Dschingis Khan“; Atelier in Urania, Fehlandstr.; „Panamerica“.

Theologen unzufrieden mit dem SPD-Entwurf

Offene Briefe / Erklärung gegen Studenten-Gewalt

In einem Offenen Brief an die Mitglieder der Bürgerschaft kritisieren die Dozenten, Assistenten und Studenten der Evangelisch-Theologischen Fakultät den von der SPD-Fraktion kürzlich vorgestellten Hochschulgesetzentwurf. Sie bemängeln unter anderem, daß die Autonomie der Universität „in greifenden Punkten eingeschränkt“ wird. Ein Offener Brief schrieb auch der ASIA der Universität an Schulsenator Dr. Drexelius, Bund 45 Dozenten, wissenschaftliche Räte und Assistenten unterstützen ihn. In diesem Brief verurteilt sich der ASIA dagegen, daß die Bezieher auf eine Weise wie am vergangenen Mittwoch in universitäre Konflikte eingreife (geründet sind die Vorgänge um den Philosophenturm), zumal Universitätsorgane sich gegen einen solchen Einsatz gewandt hätten.

Wörtlich heißt es: „Wir sind sicher, daß die Freiheit von Lehre, Forschung und Geist ungehindert, nicht durch die Intervention von Polizeigewalt“ Es wird dringend gebeten, den Philosophenturm wieder freizugeben. Die Philosophische Fakultät dem Hamburger Abendblatt mitteilen, sollen die Prüfungen trotz Schließung des Turms an anderen Stellen innerhalb und außerhalb der Universität durchgeführt werden. In einer Erklärung verurteilen die Jungsozialisten in Hamburg studentische Gewaltaktionen. Sie bitten die Studenten um größtmögliche Zurückhaltung zur Hochschulreform mit ausschließlich demokratischen Mitteln zu verfolgen. Von den zuständigen Behörden und anderen Stellen innerhalb und außerhalb der Jungsozialisten, daß sie bei Gewaltaktionen streng nach dem Gesetz, aber differenziert reagieren sollen.“ U.W.

Die Räuber waren verantwortlich in schwerer Stunde

Überfall auf alte Frau / Schnell gefaßt Vor 50 Jahren wurde Ebert gewählt

Als Räuber entlarvte die Polizei gestern abend zwei 17-jährige Lehrlinge aus Wilhelmsburg. Die beiden Burschen hatten auf der Kirchdorfer Straße in Wilhelmsburg eine 82-jährige Frau überfallen, niedergeschlagen und um 100 Mark beraubt. Volker H. und Holger W. hatten gestern abend zuerst versucht, in die Schaufensterscheibe eines Lebensmittelgeschäfts an der Kirchdorfer Straße ein Loch zu schneiden. Sie wollten eine Flasche Schnaps stehlen. Der Einbruch mißlang. Wenig später erlitten sie die 82-jährige Rentnerin Frieda B. aus Wilhelmsburg. Die beiden Jugendlichen verfolgten die Frau, schlichen sich an sie heran und schlugen sie mit einem Gummiknüppel zu Boden. Dann entriß ihr einer der Räuber die Handtasche. Volker H. wurde von der Polizei noch am selben Abend als Verdächtiger überführt. Bei einer Durchsuchung fand man einen 50-Mark-Schein, der in dem rechten Handschuh des Lehrlings versteckt war. Jetzt geleit Volker H. ein Geständnis ab und gab den Namen seines Komplizen preis, wo

„In unserer Zeit, in der eine so tiefgreifende moralische und intellektuelle Verzerrung herrscht, ist es angemessen, des Mannes zu gedenken, der in einer der schwersten Stunden Deutschlands die Verantwortung übernahm.“ Das betont Bürgermeister Prof. Weichmann zum 50. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten. Prof. Weichmann erinnert an Eberts Wort vor der Nationalversammlung in Weimar: „Die Freiheit kann sich

nur in fester staatlicher Ordnung gestalten. Sie zu schützen und wieder herzustellen, wo sie angegriffen wird, das ist das erste Gebot derer, die die Freiheit lieben.“ Dieser Ausspruch, so betont der Bürgermeister, habe nicht nur geschichtliche, sondern auch aktuelle Bedeutung. Weichmann: „Wieder sind radikale Forderungen im Umlauf, und wieder erheben wir, wenn auch aus einer anderen politischen Ecke, Verstände gegen das Gesetz und Gewalttätigkeiten gegen Sachen und Personen.“ th

Kraft, die Sie spüren, aber nicht hören:
Die neue Sportlimousine FIAT 124 Special

Wir versprechen nicht zuviel, wenn wir sagen, daß der Fiat 124 Special ein neues Modell im Fiat-Programm ist.

Am eindrucksvollsten finden Sie das bestätigt, wenn Sie den Wagen fahren: beim Start an der Ampel, im dichten Stadtverkehr, auf Landstraßen, auf der Autobahn.

Dabei werden Sie vor allem drei Dinge begeistert: die bullige Kraft des 1,5 Liter-Motors (mit 70 DIN-PS) auch in unteren Drehzahlbereichen, das mühelose Klettern der Tachonadel bis auf über 150 km/h — aber auch die Laulwurf der Maschine, die im Zusammenwirken mit ungewöhnlich starker Geräuschisolierung des Fahrgastraumes auch bei hohen Geschwindigkeiten eine ruhige Unterhaltung erlaubt.

Eine Sportlimousine, die echte Freude an temperamentvollem wie kultiviertem, aber auch an sicherem Fahren bietet (nicht zuletzt durch 4 Scheibenbremsen mit Servohilfe).
Machen Sie die Probe auf's Exempel!

Technik: 1438 cm³, 70 PS, 5-fach gelagerte Kurbelwelle, Höchstgeschwindigkeit über 150 km/h, vollsynchr. Vierganggetriebe, Mittelschaltung, 4 Scheibenbremsen, Bremsanlage mit Unterdruck-Servoventilator, Wechselstromgenerator 770 W, keine Schmierstellen, hohe Motor-Laufkultur, wirkungsvolle Geräuschdämpfung im Fahrgastraum.

Stoßfänger mit eingelegetem Gummi, versenkte Türgriffe mit 3-fach sichernden Schlössern, Einzel-Liegesitze, 2-stufige, integrierbare Scheibenwischer, abblendbare Innenspiegel, Zigarrenanzünder, Beleuchtung für Handschuhfach sowie Koffer- und Motorraum, weisungsfähige Berleungsgebläse, Doppelabgasrohr, Unterdachenschutz und vieles mehr. Ein echter 5-Sitzer mit großem Kofferraum!

Gesamtpreis: kompl.a.w. (incl. U-St.) DM 6.793,-20

FIAT jede Größe - jede Leistung